

Stadtparlament

Original an

Kopie an

Motion
 Interpellation

Postulat
 schriftliche Beantwortung

E 06. Mai 2003

Eingereicht von:

Alfred Zahner FLiG

Schliessung Berufsberatungsstelle Gossau

Reg. Nr. 01.16.830

GEKO Nr. 03.338 I

Konto Nr.

Visum

An einer kantonalen Veranstaltung vom 29. April sind alle regionalen Berufsberatungskommissionen des Kantons über die Ergebnisse aus der Projektgruppe „Führungs- und Organisationsstruktur in der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung“ informiert worden.

Text:

Gossau ist unmittelbar vom Ergebnis betroffen, da die Projektgruppe dem Erziehungsdepartement die Schliessung der Berufsberatungsstelle Gossau und die Überführung in die Berufsberatungsstelle St. Gallen beantragen wird.

Es wurden verschiedene Gründe aufgezählt, welche für die Aufhebung von kleinen Stellen sprechen. Finanzielle Einsparungen sind jedoch nicht zu erwarten. Eine Analyse der Vorteile fehlte weitgehend. Diese Vorteile wurden an der eingangs erwähnten Tagung von Vertretern der betroffenen Stellen aufgezeigt. Als optimal wurde von der Projektgruppe eine Berufsberatungsstelle mit 4 Berufsberaterinnen oder Berufsberatern sowie einer 100 % Stelle für das Sekretariat bezeichnet.

Im Moment liegt die Stelle Gossau im „Herzen“ der Gossauer Oberstufenschulhäuser. Die Wege der Schülerinnen und Schüler zur Beratung sind kurz, entsprechend gering sind die Abwesenheiten der Ratsuchenden vom Unterricht. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Berufsberatung ist optimal. Die Berufsberater kennen die lokalen Verhältnisse. Das Angebot „Berufsberatung“ kann von Eltern und Ratsuchenden einfach beansprucht werden. Entsprechend hoch ist auch die Benützung des Angebots.

Mit der Zuteilung zur Stelle St. Gallen müssen die Schülerinnen und Schüler während des Unterrichts nach St. Gallen reisen, Unterrichtszeit fällt aus. Die relativ grosse Distanz zur Beratungsstelle erschwert die Zusammenarbeit. Dem Berufsberater aus St. Gallen fehlt der unmittelbare Zugang zu den örtlichen Verhältnissen. Das neugeplante Angebot kann nicht mit andern Stellen wie z.B. Wattwil verglichen werden. Dort sind es nur relativ wenige Schülerinnen und Schüler, welche lange Wege zur Beratung haben. In Gossau / Waldkirch sind es Hunderte von Schülerinnen und Schülern, welche das Angebot in St. Gallen benützen müssten.

Weil auch die Stelle Flawil aufgehoben wird, liegt es nahe, eine Verschmelzung der Stellen Gossau – Flawil anzustreben. An der Informationsveranstaltung habe ich mich dafür eingesetzt. Diese Stelle würde mit 4 Beratern den Vorstellungen der Projektgruppe entsprechen.

Die Aufhebung der Berufsberatungsstelle sowie der regionalen Berufsberatungskommission ist eine Schwächung der Region und führt zu einer weiteren Zentralisierung. Die Dienstleistung ist nicht mehr beim „Kunden“. In der Wirtschaft versucht man dies zu vermeiden.

Im Gegensatz zum Stadtrat (vgl. Antwort vom 6. Februar auf die „Einfache Anfrage“ zum gleichen Thema) bin ich der Meinung, dass die Berufsberatung eine Angelegenheit ist, welche die Stadt Gossau sehr wohl betrifft. Jedes Jahr besuchen weit über 1000 Erwachsene und Jugendliche aus Gossau die Stelle. Dieser Meinung ist offensichtlich auch das ED, welches die politischen Gemeinden in die Vernehmlassung einbezieht.

Die Projektgruppe wird im Mai dem ED Vorschläge unterbreiten. Im Juni / Juli werden die Erlasse für den Regierungsrat oder für den Kantonsrat (falls Änderungen im Gesetz notwendig werden) ausgearbeitet. Anschliessend erfolgt die Vernehmlassung u.a. bei den politischen Gemeinden. Im Jahr 2004 werden die Erlasse beschlossen.

1. Ist der Stadtrat bereit, sich in der Vernehmlassung für die Beibehaltung der Berufsberatungsstelle Gossau einzusetzen?
2. Ist der Stadtrat bereit, allein oder zusammen mit der ebenfalls betroffenen Gemeinde Waldkirch die Schaffung einer Viererstelle in Gossau anzustreben?

Datum:

6.5.2003

Unterschrift:

A. Zahner